

Abschlussbericht der Veranstaltung

„Die Rechten der Migrantinnen auf politische und gesellschaftliche Partizipation: Einordnung, Lücken und Herausforderung anlässlich des UN-Tages der Menschenrechte“

VON

Forum Internationaler Frauen Baden-Württemberg e.V.

anlässlich des UN-Tages der Menschenrechte –

Fr., 09.012.22 – 19:30-22:00 Uhr

Ergebnisse kurz und bündig:

Förderung durch das Projekt „Demokratie Leben“

Anzahl der Anmeldungen: 23 Frauen

Anzahl der Teilnehmerinnen: 22 Frauen

Projektplanung und Durchführung: Dr.in Lucimara Brait-Poplawski

Veranstaltungsprogramm

- Eröffnung und Begrüßung, Mervi Herrala, MA Sozialwissenschaftlerin, FIF-Vorstand
- Vortrag: *„Menschenrechten der Migrantinnen auf politische und gesellschaftliche Partizipation: Einordnung, Lücken und Herausforderung“* - Referentin: Dr. rer. pol. Lucimara Brait-Poplawski, Hochschuldozentin, Vorsitzende von FIF
- Erste Diskussionsrunde
- *Das MANIFEST der internationalen Frauen in Deutschland: IDEA Projekt - Sichtbarkeit, Anerkennung und Teilhabe* - Referentin: Dhurata Caushaj, Dipl. Ökonom, Unabhängige Frauen Freiburg
- Zweite Diskussionsrunde
- Ende der Veranstaltung um 21:30 Uhr

Ziele und Inhalt

Die Veranstaltung dient der Aufklärung und der Bewusstmachung über die bestehende überproportionale Unterrepräsentation von Migrantinnen in der deutschen Gesellschaft im Allgemeinen und im politischen Bereich im Besonderen. Statistisch gesehen sind Frauen mit Einwanderungsgeschichten im politischen und sozial-ökonomischen Kontext gegenüber

„autochthonen“ Frauen, aber auch den Männern mit Migrationsgeschichte bedeutend schlechter gestellt.

Aus diesem Grund wird im ersten Input- Diskussionsteil folgenden Fragen nachgegangen:

- Wie hoch ist der gegenwärtige Stand der Repräsentationslücke von Frauen mit Einwanderungsgeschichte in der Politik in Deutschland allgemein und in Baden-Württemberg im Besonderen?
- Welche Verfassung- und Grundrechte richten sich an Frauen mit Einwanderungsgeschichte?
- Welche sind die Gründe für die politischen Repräsentationslücken?
- In welchem Zusammenhang stehen die intersektionalen Benachteiligungen und die bestehenden Repräsentationslücken zueinander? Was folgt daraus?
- Welche Schlüsselrolle leisten Frauen mit Einwanderungsgeschichte und ihre Organisationen für den Aufbau Deutschlands als eine vielfältige und demokratische Gesellschaft?

Im Anschluss an diesem Gespräch stellt Dhurata Caushaj das „Manifest der internationalen Frauen“, welches im Rahmen des IDEA-Projekts entstanden ist, vor (<https://heridea.de/manifest-internationaler-frauen/>). Dabei fragt sie, wie die Teilnehmerinnen den Inhalt des Manifestes beurteilen und wie das Manifest mehr Unterstützerinnen finden kann.

Besondere Ergebnisse der Veranstaltung

Im Hinblick auf die vorgelegten Daten über die gravierende Partizipationslücke von Frauen mit Einwanderungsgeschichte in der Politik und Gesellschaft in Deutschland, berichten die Teilnehmerinnen über ihr Engagement im Beruf und in der Politik. Eine der Teilnehmerinnen schilderte, dass sich sie dieses Jahr zur Wahl als Bürgermeisterin in einer Kommune in BW aufgestellt hat. Obwohl sie viele Stimmen und Unterstützungen u.a. auch von ihrer Community erhalten hat, nahm sie einen gewissen Vorbehalt ihrer Kandidatur durch die männlichen Mitglieder ihrer eigenen Community wahr. Eine andere Teilnehmerin berichtete über ihre berufliche Erfahrung. Da es ihr gelang ist, eine Leitungsposition in einer staatlichen Bildungsinstitution zu erhalten, unterstützt sie andere Kolleginnen mit Migrationserfahrungen voranzukommen. Unterstützung wie ihre ist aus ihrer Sicht entscheidend, damit die bestehende Lücke in der Repräsentation von Frauen mit Einwanderungsgeschichte in allen Bereichen der Politik und Gesellschaft Schritt für Schritt geschlossen wird.

In Bezug auf das MANIFEST der internationalen Frauen in Deutschland: IDEA Projekt - Sichtbarkeit, Anerkennung und Teilhabe zeigen einige der Teilnehmerinnen Interesse daran, das Manifest zu unterschreiben. Der FIF Vorstand gibt an, dass die Teilnehmerinnen der Veranstaltung das Manifest per Email mit der Bitte um eine Unterschrift erhalten werden.

Infolyer



EINLADUNG

ZUM **ONLINE-FRAUENTREFFEN** MIT VORTRÄGEN UND DISKUSSION
ANLÄSSLICH DES UN-INTERNATIONALEN TAGES DER MENSCHENRECHTE
AM 09.12.2022 - UM 19:30 - 21:30 UHR

ZUM THEMA

**"DIE RECHTE DER MIGRANTINNEN AUF POLITISCHE UND GESELLSCHAFTLICHE
PARTIZIPATION: EINORDNUNG, LÜCKEN UND HERAUSFORDERUNGEN"**

- VORTRAG:** FRAUEN UND MIGRANTINNEN:
SCHATTENDASEIN IN DER POLITISCHEN UND GESELLSCHAFTSREPRÄSENTANZ
- REFERENTIN:** DR. LUCIMARA BRAIT-POPLAWSKI, POLITOLOGIN, FIF-VORSTAND
- VORTRAG:** MANIFEST DER INTERNATIONALEN FRAUEN - IDEA-PROJEKTS:
SICHTBARKEIT ANERKENNUNG UND TEILHABE
- REFERENTIN:** DHURATA CAUSHAJ, MEDIENINFORMATIKERIN, UNABHÄNGIGE FRAUEN
FREIBURG
- MODERATION:** MERVÍ HERRALA, MA SOZIALWISSENSCHAFTLERIN, FIF-VORSTAND

Anmeldung: kontakt@forum-internationaler-frauen.org

Wir senden Ihnen den Link zu unserer Online-Veranstaltung kurz nach ihrer Anmeldung per E-Mail zu.

Forum Internationaler Frauen Baden-Württemberg e.V.
Postfach 4105 - 70718 Fellbach - www.forum-internationaler-frauen.org



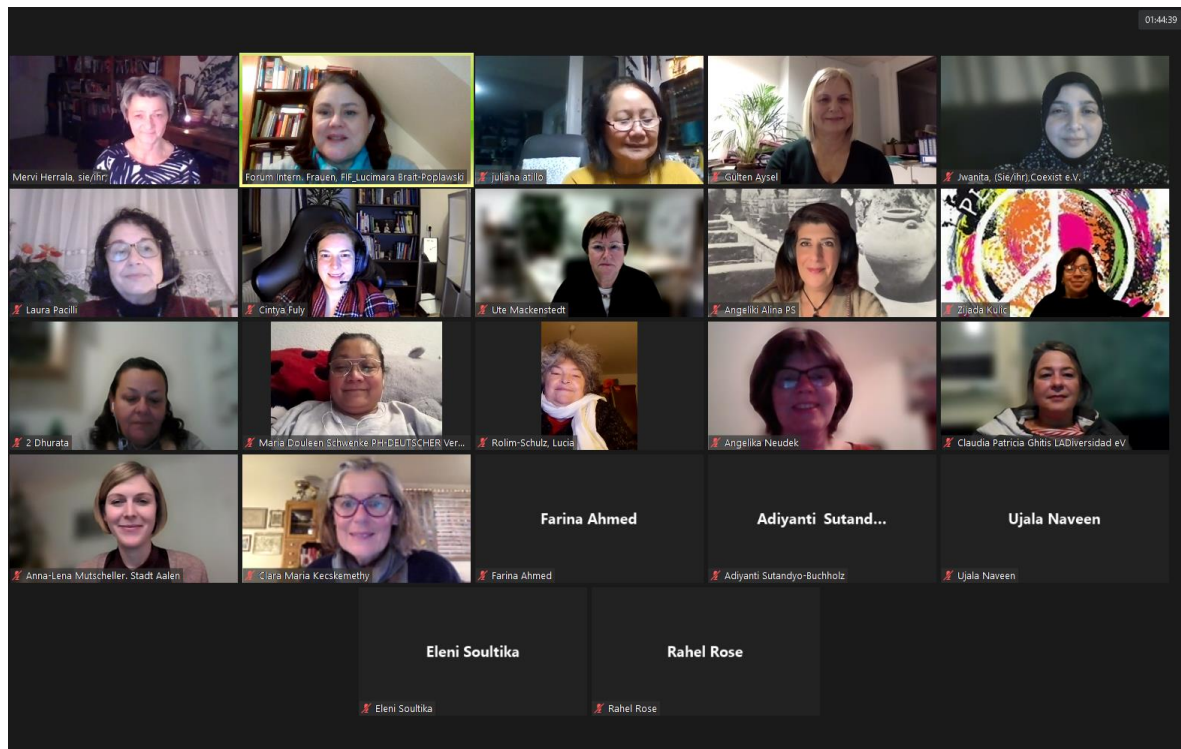
Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Bildprotokoll der Teilnehmerinnen



Auszüge des ersten Vortrages



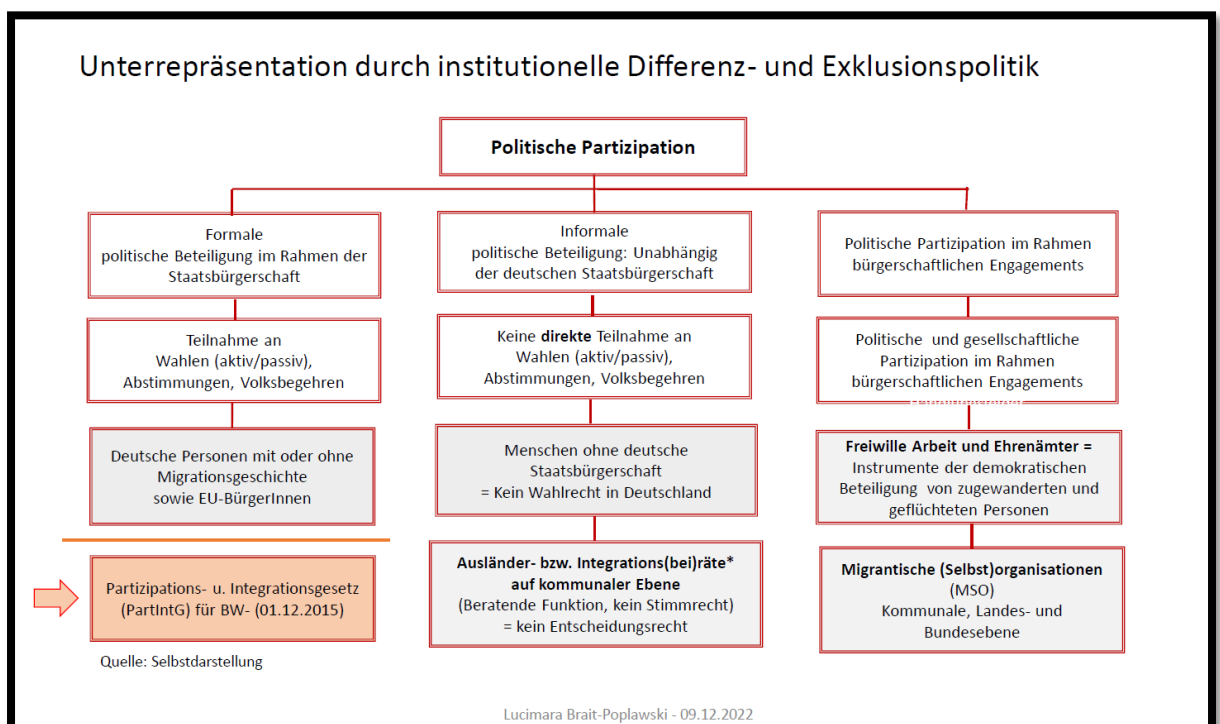
FORUM
INTERNATIONALER
FRAUEN

**Frauen und Migrantinnen:
Schattendasein in der politischen und gesellschaftlichen Repräsentanz?**

Dr. rer. pol. Lucimara Brait-Poplawski, Hochschuldozentin, Vorsitzende von FIF

Freitag, 09.12.2022

UN-Tag der Menschenrechte



Auszüge des zweiten Vortrages

MANIFEST der internationalen Frauen in Deutschland: IDEA-Projekt

> Wann und wo ist der Manifest der Internationaler Frauen in Deutschland entstanden

-Bei der Abschlussveranstaltung in Freiburg am 14. Mai 2022 konnten die Migrantinnen sich austauschen und vernetzen. Am Ende des Tages ist ein Manifest entstanden, das ihre Wünsche und Forderungen zusammenfasst.



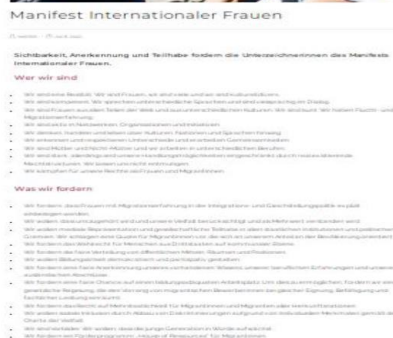
MIGRACHIV: Lucimara Brait-Poplawski, wie bekommen wir gut ausgebildete Frauen mit internationaler Herkunft in den Arbeitsmarkt?



MIGRACHIV: Dhurata Caushaj, wie hilfst du geflüchteten Frauen?

Präsentation von Dhurata Caushaj, Dipl. Ökonom, Fachrichtung Finanzwesen , Unabhängige Frauen Freiburg

MANIFEST der internationalen Frauen in Deutschland: IDEA-Projekt Sichtbarkeit, Anerkennung und Teilhabe



IDEA.



„Rassismus, Ausgrenzung
und Diskriminierung, lass
uns reden!“

Präsentation von Dhurata Caushaj, Dipl. Ökonom, Fachrichtung Finanzwesen , Unabhängige Frauen Freiburg